

Design by www.ArtOfVision.de

St. Elisabeth-Stiftung



Unser Leitbild



Unser Leitbild

Unser Leitbild haben die Mitarbeiter in einem Zeitraum von zwei Jahren erarbeitet.
Es wurde vom Kuratorium verabschiedet und im Juni 2003 veröffentlicht.





Präambel

St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital – Kliniken der Ruhr-Universität Bochum – mit diesem Namen geben wir ein doppeltes Versprechen:

Als Kliniken der Ruhr-Universität stehen wir für eine interdisziplinäre Spitzenmedizin nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und erforschen neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Zu uns kommen Patienten aus der Stadt Bochum, der gesamten Ruhrregion und darüber hinaus.

Als katholische Einrichtung haben wir Teil an dem diakonisch-caritativen Auftrag der Kirche und sind ein Ort christlicher Glaubenspraxis, an dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener religiöser Überzeugungen tätig sind. Unsere Dienste stehen Menschen aller Weltanschauungen und religiöser Überzeugungen offen.

Der Glaube an den Gott des Lebens und die Heil schaffende Nähe Jesu Christi prägen unsere Einrichtungen. Über das konfessionelle Verständnis hinaus verstehen wir unter katholisch die ursprüngliche Wortbedeutung „kat’holon“: die universale Liebe Gottes zu den Menschen.

St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital – Kliniken der Ruhr-Universität Bochum – das ist herausragende Medizin und gelebte christliche Nächstenliebe.



Die St. Elisabeth-Stiftung in Bochum

Die St. Elisabeth-Stiftung und das St. Elisabeth-Hospital wurden im Jahr 1848 gegründet. Seit dieser Zeit übernimmt die St. Elisabeth-Stiftung vielfältige caritative und soziale Aufgaben in Bochum. Im Jahr 1911 kam das St. Josef-Hospital als neue Einrichtung zur St. Elisabeth-Stiftung dazu. Die Gemeinschaft der Vincentinerinnen von Paderborn übernahm in beiden Häusern die Betreuung der Patienten.

Die im Jahr 1925 als Landeskinderklinik gegründete Kinderklinik ging 1983 in die Trägerschaft der St. Elisabeth-Stiftung über und wurde eine Abteilung des St. Josef-Hospitals. Seit 1978 sind das St. Josef-Hospital und die Hals-Nasen-Ohren-Klinik des St. Elisabeth-Hospitals Universitätskliniken der Ruhruniversität Bochum.

Zur St. Elisabeth-Stiftung gehören:

- St. Elisabeth-Hospital
- St. Josef-Hospital
- Zentrale Dienste
- Bildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen (BIGEST)

Heute ist die Stiftung mit über 2.000 Mitarbeitern einer der großen Arbeitgeber der Stadt Bochum.



Wir handeln nach unserem christlichen Verständnis von Menschenwürde

Für uns als Christen ist jeder Mensch von Gott nach seinem Bild geschaffen und damit ein bevorzugter Ort der Gegenwart Gottes, von Gott gewollt, geliebt und angenommen.

Jeder Mensch ist Person, ausgestattet mit einer unveräußerlichen und gleichen Würde, einmalig und in sich wertvoll – unabhängig von bestimmten Eigenschaften, Nützlichkeit oder Fähigkeit, Verdienst, Scheitern oder Schuld, und zwar von seinem Beginn bis zu seinem Ende, grundsätzlich fähig zu Freiheit und Verantwortung.

Daher achten wir jeden Menschen in all seiner Zerbrechlichkeit und Endlichkeit. Wir sind für seine körperliche, psychosoziale und spirituelle Situation sowie seine entsprechenden Bedürfnisse aufgeschlossen.

Wir stehen auf der Seite des Lebens und leisten einen entscheidenden Beitrag für Linderung, Gesundung und Heilung. Wir verstehen die Gefährdungen des Menschen, insbesondere Krankheit, Leid und zu frühen Tod als Teil menschlichen Daseins, der nicht vollständig überwunden werden kann. Die ärztliche Betreuung, Pflege und Begleitung von Menschen führen wir vom Lebensbeginn bis zum Lebensende fort.

Unser Handeln ist Dienst am Menschen im Sinne der christlichen Nächstenliebe. In der Nachfolge Jesu Christi haben wir eine klare Entscheidung für arme, schwache und benachteiligte Menschen getroffen.

Wir setzen uns ein für Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Abstammung, Herkunft, Nationalität, Sprache, sozialer Schicht, Krankheit, Behinderung oder genetischen Merkmalen.

Wir treten ein für das Recht der Patienten auf Selbstbestimmung. Sind Betroffene noch nicht oder nicht mehr in der Lage, ihren Willen mitzuteilen, ermitteln wir ihren mutmaßlichen Willen.

Das ist für uns Ethik.

Das setzen wir um, indem wir z. B. folgendes tun:

- Wir schulen unsere Mitarbeiter im Umgang mit Patienten anderer Religionen.
- Wir bündeln die vielfältigen ethischen Aktivitäten der Kliniken in einem Ethikkomitee.

Wissenschaft und Humanität in der Medizin gehören für uns zusammen

Die Würde des Menschen ist oberste Richtschnur für unser Handeln.

Unserer umfassenden, individuellen Patientenversorgung und unserer patientenorientierten Lehre und Forschung geben wir den gleichen, hohen Stellenwert.

Die Errungenschaften der technischen Medizin setzen wir ein im Einklang mit der Sorge für Körper, Seele und Geist.

Wir sind eine Universitätsklinik, die Wert legt auf eine die Persönlichkeit würdigende Atmosphäre für Patienten und Mitarbeiter.

Die hohe Qualität der Wissenschaft fördert die Qualität der Patientenversorgung.

Dabei forschen und behandeln wir fach- und berufsgruppenübergreifend und realisieren interdisziplinäre Modelle



Das setzen wir um,
indem wir z. B. folgendes tun:

- Grenzsituationen in der Intensivmedizin beraten wir in berufsgruppenübergreifenden Konferenzen.
- Mit unserem Leitfaden „Sterben und Tod im Krankenhaus“ haben wir einen Maßstab gesetzt.
- In unserem öffentlichen Sozial-Ethischen Forum bearbeiten wir die Themen Humanität und Wissenschaft.





Das setzen wir um,
indem wir z. B. folgendes tun:

- Wir informieren die Patienten wahrheitsgemäß und wahrhaftig. Dabei hilft uns der Leitfaden „Wahrheit am Krankenbett“.
- Wir stehen Patienten bei, in Grenzsituationen eine Patientenverfügung und eine Patientenvollmacht zu erstellen.
- Wir bringen Patienten ausschließlich in Krankenzimmern unter, selbst wenn es in einem anderen Fachbereich sein muss.
- Wir nehmen Beschwerden von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und aus unserem Umfeld bereitwillig auf. Dafür haben wir ein strukturiertes Beschwerdemanagement entwickelt.

Wir stehen für Patientenzufriedenheit und ständige Verbesserung der Patientenversorgung

Bei allem, was wir tun, steht der Patient im Mittelpunkt.

Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen. Das heißt für uns: Zeit haben, zuwenden und zuhören, Ängste erkennen und abbauen, auf Fragen und Probleme eingehen, sowie aufrichtig und umfassend informieren.

Wir bieten bestmögliche Diagnostik, Therapie und Pflege sowie einen hohen Leistungsstandard vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt, dabei hat die Sicherheit des Patienten Vorrang.

Wir motivieren die Patienten, sich aktiv am Gesundheitsprozess zu beteiligen, indem wir ihre Eigenverantwortung stärken.

Interdisziplinär und berufsgruppenübergreifend verbessern wir kontinuierlich die Arbeitsabläufe. Damit sichern wir sowohl eine optimale Behandlung als auch die Orientierung an Patientenbedürfnissen.

Wir schützen die Privatsphäre der Patienten. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass sie sich bei uns wohl fühlen.

Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität haben für uns hohe Priorität

Unser umfassendes Qualitätsmanagementverfahren ist europaweit anerkannt.

Qualität heißt für uns, alle vorhandenen Möglichkeiten systematisch zu nutzen, damit der Patient stets im Mittelpunkt bleibt, auch wenn wirtschaftliche, politische und andere äußere Bedingungen dies erschweren.

Wir steigern unsere Qualität,

- indem wir kontinuierlich Arbeitsabläufe optimieren und in unserer Organisation innovative Strukturen schaffen.
- indem wir berufsgruppen- und fachübergreifend handeln.
- indem jeder einzelne Mitarbeiter – orientiert an den Qualitätszielen – seine Arbeit verbessert.



Das setzen wir um,
indem wir z. B. folgendes tun:

- Wir vergeben jährlich einen Qualitätspreis für innovative Ideen an Einzelpersonen, Teams oder Bereiche.
- Wir schulen unsere pflegerischen Mitarbeiter in wissenschaftlich fundierten Methoden, wie Kinästhetik und Basale Stimulation.
- Wir vergleichen uns mit anderen Kliniken und lassen uns zertifizieren.



Wir stehen für Mitarbeiterzufriedenheit

Wir arbeiten gern in unseren Einrichtungen.

Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang untereinander. So fördern wir eine gute Arbeitsatmosphäre.

Neue Mitarbeiter arbeiten wir systematisch in ihre Aufgabenbereiche ein und schätzen ihre Erfahrungen und Ideen.

Den Informationsaustausch innerhalb der berufsgruppen- und fachübergreifenden Teams gestalten wir zeitnah, sachlich, präzise und umfassend.

Mitarbeiter informieren sich über die Entwicklung der Einrichtungen und erhalten eindeutige und sachgerechte Auskünfte.

Als Betroffene sind wir bei Veränderungen an der Entscheidungsfindung beteiligt.

Mitarbeiterzufriedenheit ist für uns eine entscheidende Grundlage der optimalen Patientenversorgung.



Das setzen wir um, indem wir z. B. folgendes tun:

- Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter, indem wir u. a. mit einem Sport- und Freizeitzentrum kooperieren.
- Wir feiern die traditionellen Jahresfeste in der Gemeinschaft unserer Einrichtungen und Abteilungen.
- Mitarbeiter arbeiten aktiv in Projekten mit. Gleichzeitig gestalten Sie damit ihre Arbeitswelt.

Wir stehen für Dialog

Kommunikation nutzen wir für ein lebendiges Miteinander.

Wir führen diesen Dialog auf allen Ebenen innerhalb unserer Einrichtungen und mit unserem gesellschaftlichen Umfeld – so mit Patienten, allen Mitarbeitern, den Vertretern des Trägers, fachlichen und gesundheitspolitischen Institutionen und anderen mehr.

Wir fördern Teamarbeit.

Wir leben eine gute Kultur des Streitens.

Im Dialog balancieren wir konkurrierende und divergierende Interessen aus.

Den Dialog mit der Öffentlichkeit führen wir, indem wir

- unser Leistungsspektrum und Expertenwissen verständlich darstellen.
- an uns gerichtete Fragen, Forderungen und Erwartungen professionell beantworten.
- zielgruppengerechte Formen und Medien wählen.



Das setzen wir um,
indem wir z. B. folgendes tun:

- Wir bieten mit unserer Mitarbeiterzeitung eine Plattform für Dialog.
- Wir sprechen mit unserem Hausfernsehen die Patienten gezielt an.
- Wir pflegen den Dialog mit einer Regelkommunikation, die fach-, berufsgruppen- und hierarchieübergreifend angelegt ist.





Das setzen wir um,
indem wir z. B. folgendes tun:

- Neue Mitarbeiter führen wir strukturiert ein.
- Wir bieten rund 450 Auszubildenden, Studierenden und Ehrenamtlichen ein breites Ausbildungsangebot.
- Wir haben Standards in der medizinisch-ethischen und pflegerisch-ethischen Ausbildung für Studenten im praktischen Jahr und für die Auszubildenden in der Krankenpflege.
- Wir bieten interne und externe Seminare an für Mitarbeiter aller Berufsgruppen z. B. zu den Themen Menschenbild und Sterben und Tod im Krankenhaus.
- Wir verbessern die Ausbildungssituation durch bauliche und strukturelle Maßnahmen, wie den Bau des Hörsaalzentrums.



Unser Wissen, unsere Haltung, unser Menschenbild geben wir gerne weiter

Ausbildung, berufliche Bildung und Personalentwicklung sind uns Verpflichtung.

Als Universitätsklinik bilden wir Studenten und Ärzte in Theorie und Praxis aus. Wir sind ein anerkanntes Ausbildungszentrum für Fachberufe im Gesundheitswesen und bilden auch in anderen Lehrberufen aus.

Wir fördern die Studierenden, Auszubildenden und unsere Mitarbeiter in ihrer fachlichen, sozialen und ethischen Kompetenz.

Wir führen Menschen und Aufgaben so zusammen, dass die Aufgaben qualifiziert ausgeführt werden können und jeder Mitarbeiter am richtigen Platz ist.

Wir fördern und fordern die eigenverantwortliche Persönlichkeit. Unsere Führungskräfte kennen die Kompetenzen der Mitarbeiter und informieren sich über deren Arbeitsbereiche.

Unsere Führungskräfte bilden sich im Rahmen ihrer Aufgaben ständig weiter und tauschen sich aus.

Unser christliches Ethos und unser unternehmerisches Handeln stehen im Einklang

Als Universitätskliniken unter katholischer Trägerschaft haben wir eine besondere Stellung und Verantwortung.

Wir sind ein wirtschaftliches Unternehmen, das sich im Rahmen der gesundheitspolitischen Vorgaben und des Wettbewerbs bewegt.

Überschüsse und Gewinne des Unternehmens dienen der kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung.

Wir nehmen unsere besondere Verantwortung für die Umwelt als Teil der Schöpfung wahr.

Wo christliches Ethos und wirtschaftliche Effizienz in Konflikt geraten, nehmen wir auf der Grundlage der Werte und Ziele unseres Leitbildes eine Güterabwägung vor.



Das setzen wir um,
indem wir z. B. folgendes tun:

- Wir initiieren das Projekt „Umweltschutz im Krankenhaus“, das eine verbesserte Abfallentsorgung und Ressourcennutzung zum Ziel hat.
- Wir stellen Mitarbeiter entsprechend unserer Möglichkeiten für den Einsatz in Katastrophengebieten frei.
- Wir leisten medizinische und pflegerische Hilfe für Patienten aus Krisengebieten dieser Erde.

Führung bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen Menschen, Aufgaben und unserem christlichen Menschenbild

Die Arbeit unserer Führungskräfte ist eine wichtige Dienstleistung. Sie tragen eine hohe Verantwortung für die ihnen unterstellten Mitarbeiter und für die Arbeitsergebnisse in ihrem Bereich.

Unsere Führungskräfte sind in allen Bereichen der Stiftung Vorbild:

- Sie sind fachlich, sozial, persönlich und ethisch in besonderer Weise qualifiziert.
- Sie geben Impulse für Neuerungen.
- Sie führen partnerschaftlich und wertschätzend.
- Sie sind kritik- und konfliktfähig.

Unsere Führungskräfte informieren zeitgerecht.

Unsere Führungskräfte greifen Ideen der Mitarbeiter auf und beziehen diese in ihre Entscheidungen ein.

Unsere Führungskräfte fördern ein Klima des Vertrauens, so dass aus Fehlern gelernt werden kann.

Unsere Führungskräfte fördern die Identifikation der Mitarbeiter mit ihren jeweiligen Aufgaben, sie zeigen Lob und Anerkennung für herausragende Leistungen.

Unsere Führungskräfte sind auch für persönliche Anliegen ihrer Mitarbeiter offen.



Das setzen wir um, indem wir z. B. folgendes tun:

- Wir bieten Seminare, Trainings, Supervision und andere Reflektionsprozesse an, die das Verhalten unserer Führungskräfte zum Thema haben.
- Wir haben Führungsleitlinien, die als verbindliche Regeln für unsere leitenden Mitarbeiter gelten.
- Wir führen regelmäßig Jahresgespräche.



Wir sind Pfeiler und Kooperationspartner im Gesundheitswesen

Im Gesundheitswesen des Ruhrgebiets gehen wir gezielte Partnerschaften ein.

Wir arbeiten mit anderen Krankenhäusern und anderen Einrichtungen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich zusammen und bauen die Zusammenarbeit mit ihnen und weiteren kontinuierlich aus.

Zum Wohle der Patienten arbeiten wir in eng vernetzten Strukturen mit niedergelassenen Ärzten.

In Behandlung und Forschung pflegen wir enge Kontakte mit nationalen und internationalen Hochschulen und Instituten.

Unsere Kranken- und Kinderkrankenpflege arbeitet wissenschaftlich und praktisch mit Hochschulen zusammen.

Wir wirken gestaltend in politischen Gremien, Verbänden und Organisationen.

Die Formulierungen „Patientinnen“ und „Patienten“ sowie „Mitarbeiterinnen“ und „Mitarbeiter“ werden wegen der besseren Lesbarkeit im Text auf eine allgemeine Form verkürzt.

Bildnachweis

Seite 4

- Die Hl. Elisabeth hilft einem Bedürftigen – Fensterbild der Propsteikirche St. Peter und Paul, Bochum

Seite 6

- Ordensschwestern aus der Gemeinschaft der Vinzenterinnen – Archivbild
- Bochum um 1900 – mit freundlicher Genehmigung von der Firma Photo Müller, Bochum

Seite 12

- Untersuchung in der Kinderklinik, fotografiert von Stefan Kuhn

Seite 14

- EFQM Führungskräfte-Workshop in der katholischen Familienbildungsstätte Bochum

Seite 24

- Führungskräfte der St. Elisabeth-Stiftung bei der Präsentation des Leitbildes

Seite 26

- Luftaufnahmen des St. Josef- und St. Elisabeth-Hospitals Bochum – Archivbilder

Die Bilder aus der Klinik wurden von Birgit Greifenberg und Michael Müller fotografiert.



St. Elisabeth-Stiftung

Gudrunstraße 56
44791 Bochum

www.elis-stiftung.de